

**Zwei wichtige Siege für Muzzarelli**

*Automobil.* – Am Wochenende haben auf der elsässischen Rennstrecke von Anneau du Rhin zwei Läufe im Mini Challenge Schweiz stattgefunden. Dabei landete der Schierser Marcel Muzzarelli zwei wichtige Siege: Im Slalom siegte der Prättigauer vor seinem schärfsten Rivalen im Gesamtklassement, Fabio Nassimbeni (Hinwil); im Rundstreckensprint setzte er sich vor Thierry Kilchenmann (Spiegel) an die Spitze. Yanick Stiffler (Davos) landete auf den Plätzen 18 und 10. Mit diesen beiden Siegen im neunten und zehnten Wertungslauf baute Muzzarelli seine Führung im Gesamtklassement aus. Er führt nun mit 341 Punkten vor Nassimbeni (318) und Kilchenmann (278). Mit 134 Punkten liegt Stiffler auf Rang 11. Ebenfalls dabei war im Slalom Weltklasse-Goalie Jonas Hiller; er belegte den beachtlichen achten Platz. (hpr)

**Unihockeyaner in Tschechien im Einsatz**

*Unihockey.* – Die Schweizer-Unihockey-Nationalmannschaft der Männer steht am kommenden Wochenende im tschechischen Pardubice im Einsatz. Die Mannschaft von Nationaltrainer Petteri Nykky tritt am Vierländerturnier vom 7. bis 9. September gegen Gastgeber Tschechien, Norwegen und die Slowakei an. Mit von der Partie sind Chur-Unihockey-Captain und -Verteidiger Renato Schneider sowie die Malanser Stürmer Sandro Dominioni und Armin Brunner. (so)

**Absinthe-Film feiert in Chur Premiere**

*Snowboard.* – Im Rahmen der Europa-Tour des neuen Snowboardfilms der Produktionsfirma Absinthe wird am nächsten Dienstag im Brick in Chur erstmals der neue Streifen «Resonance» aufgeführt. Der Abend beginnt um 19 Uhr mit einer Fotoausstellung, um 20.30 Uhr erfolgt der Filmstart. Zu sehen sind in «Resonance» spektakuläre Aufnahmen aus Alaska und aus heimischen Gebieten. (so)

**IN KÜRZE**

**Fussball.** Das 2.-Liga-interregional-Nachholspiel Töss – Chur 97 findet am Mittwoch, 12. September, um 20.15 Uhr statt.

**Der Grosse mit dem Aufschlag und der Kleine mit der Vorhand**



Freund und Feind: Die Kumpels Maurus Malgiaritta (links) und Gian-Luca Tanner sind Partner im Training und erbitterte Gegner im Match.

Bild Theo Gstähl

**Den Bündner Nachwuchs-Tennispielern Maurus Malgiaritta und Gian-Luca Tanner fehlt es in der hiesigen Szene an valablen gleichaltrigen Gegnern. Die beiden Elfjährigen gehören national zu den Besten ihres Fachs.**

Von Jonas Schneeberger

*Tennis.* – Auf dem Platz sind sie erbitterte Gegner. Neben dem Platz sind sie gute Kollegen. Die Rede ist von den elfjährigen Tennisjunioren Maurus Malgiaritta und Gian-Luca Tanner. Treten die beiden an Turnieren ihrer Altersklasse in der Region an, so treffen sie in der Regel im Final aufeinander. Auf der einen Seite der für sein Alter mit 1,60 Metern grosse Tanner aus der Kantonshauptstadt Chur, auf der anderen der fast einen Kopf kleinere Maurus Malgiaritta aus dem abgelegenen Münstair. Beide sind sie bereits R4-klassiert, hinter ihnen klafft regional eine grosse Lücke. Der dritt-

beste elfjährige Bündner Tennispieler (Andrin Petschen vom TC Trun) ist R7-klassiert.

**Gleiches Ziel, gleicher Traum**

So unterschiedlich ihr Erscheinungsbild ist: Die beiden besten Bündner Tennispieler ihrer Altersklasse weisen mehr Gemeinsamkeiten als Gegensätze auf. Bereits im jungen Alter betreiben sie einen grossen Aufwand, das Ziel vom Tennisprofi haben sie stets vor Augen. Und natürlich träumen sie insgeheim davon, es sogar einmal ganz an die Spitze zu schaffen. Untypisch ist bei beiden, dass sie ihr bevorzugtes Hobby eher durch Zufall entdeckten und nicht etwa «in die Wiege gelegt» bekamen. Erstmals mit Tennis in Verbindung kamen Tanner und Malgiaritta im Urlaub. «Wir waren in Dubai in den Ferien und probierten alle Sportarten aus, die das Hotel anbot», erzählt Tanner. Beim Tennis blieb er hängen. Zurück in der Schweiz drängte er seine Eltern dazu, ihn zum Tennis zu schicken, als der Fussballbetrieb im

Sommer pausierte und er sich langweilte. Dies geschah, und schon bald war Tanners Ehrgeiz geweckt. Zusehends stellte der Tennissport seine anderen Hobbys in den Schatten. Zuerst sprang der Fussball über die Klippe, danach das Skifahren. Als letztes hörte er diesen Sommer seinen gestiegenen Ambitionen im Tennis zuliebe auch mit dem Unihockey auf.

**Tennis statt Fussball und Skifahren**

Auch Malgiaritta entdeckte den Sport mit dem Filzball in den Ferien. «Es war in Kroatien. Ich sah die Tennisplätze und wollte es ausprobieren», so Malgiaritta. Bald wurde aus dem Fussballer und Skifahrer ein Tennispieler.

Im Head-to-Head-Vergleich führt Malgiaritta gegen Tanner mit 5:2 Siegen. Für den Unterschied sorgte bisher immer die Unterlage: Tanner, der das Spiel mit viel Topspin bevorzugt, gewann zweimal auf Sand, Malgiaritta entschied die Partien in den Hallen für sich, wobei ihm die schnelleren Unterlagen in die Karten spielten.

Die beiden Trainingspartner gehören schon im Primarschulalter zu den 2500 besten Tennisspielern des Landes. Unter den Spielern mit Jahrgang 2001 ist Malgiaritta derzeit national die Nummer 4, Tanner wird an Position 6 geführt. Seit Mai gehört Malgiaritta trotz schwieriger Trainingsbedingungen im dezentralen Val Müstair zum Schweizer Nationalkader – als einer von nur zwei Spielern seines Jahrgangs und als einer von vier Bündner Nachwuchsspielern neben dem Igerer Fabio Santarossa (Jahrgang 2000) sowie Jakob Paul und Simona Walter (beide 1999) aus Chur.

Tanner seinerseits figuriert auf der sogenannten «Watching list», gehört zum erweiterten Kader und wird vom nationalen Staff um Ex-Profi Yves Allegro stets beobachtet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch er den Sprung ins Nationalkader noch schaffen wird. «Wir nehmen Schritt für Schritt und schauen, wohin das Ganze führen wird», sagen die Väter Thomas Tanner und Thomas Malgiaritta unisono.

ANZEIGE

**«Ich unterrichte seit 14 Jahren mit Ihrem Standardwerk.»**

Dr. Peider Signorell, ehemaliger Rektor «Weiterbildung» KV Zürich Business School

Das **Standardwerk** für Wirtschaftsgymnasien und Berufsmittelschulen, für Weiterbildungslehrgänge an Hochschulen und für eidgenössische Fachprüfungen gibt es ab Juli in der 10., durchgehend aktualisierten Auflage.

**Lerncenter** mit regelmässig aktualisierten Materialien zum freien Download auf [www.rueggerverlag.ch](http://www.rueggerverlag.ch)

**Die zufriedenen Dozenten:**

«**Gratuliere zum ausgezeichneten Lehrmittel und danke für den guten Service.**»  
Dominique von Matt, Dozentin Berufsbildungsschule Winterthur, BMS

«**Finde ich echt toll, dass Sie begleitende Elemente (Präsentationen etc.) anbieten.**»  
Jochen L. Meinarni-Muhm, Lehrender in der Weiterbildung

**Die zufriedenen Studierenden:**

«**Das Buch «Aktuelle Volkswirtschaftslehre» ist wirklich super! Sehr gut erklärt, super Beispiele. Das Lernen damit ist wirklich einfach und leicht. Well done!!!**»  
Jasmine Amey, Lernende in Weiterbildung

«**Das Buch ist super! Viele Grafiken, Online-Lösungen etc.; grosses Dankeschön.**»  
Thanh-Cong Ngo, Altkollegianer, Kantonsschule Kollegium Schwyz

Peter Eisenhut  
**Aktuelle Volkswirtschaftslehre 2012/2013**  
2012, 300 Seiten, Broschur A4 CHF 45.00  
ISBN 978-3-7253-0999-3  
Erscheint im Juli

